



Einblicke

Evangelisch - Freikirchliche - Gemeinde Friedenskirche Wasbüttel

Heute
ist euch
der Retter
geboren
worden,
in der Stadt Davids:
Christus, der Herr!
Lukas 2, 11



Weh denen, die **Böses gut** und
Gutes böse nennen, die aus **Finsternis Licht**
und aus Licht Finsternis machen, die aus
sauer süß und aus süß sauer machen! «

JESAJA 5,20

Eine Erfahrung, die viele kennen: Geschriebene Worte „klingen“ ganz anders, als wenn man direkt miteinander spricht. Per Email oder Handynachricht kommen Worte oft härter, kühler, verletzender an, als sie gemeint waren.

„Wehe...!“ Wie klingt dieses Wort für dich? Ein Gerichtswort, eine Drohung? Die in Jesaja 5 gesammelten Wehe-Rufe sind auch das. Allerdings leihen sie sich ihr „Wehe“ aus der Totenklage (vgl. 1. Kön 13,30). Neben der Anklage klingt also auch Trauer mit: Klage über einen Weg, der ins Verderben führt.

Der Grundton dieser An-Klagen passt zum leidenschaftlichen Ringen Gottes mit Israel, wie es kurz zuvor im Weinberglied (Jes. 5,1-7) beschrieben wurde. Das bittere Resümee in V.7: „Des HERRN Zebaoth Weinberg aber ist das Haus Israel und die Männer Judas seine Pflanzung, an der sein Herz hing. Er wartete auf Rechtsspruch, siehe, da war Rechtsbruch, auf Gerechtigkeit,

siehe, da war Geschrei über Schlechtigkeit.“

Ich finde es faszinierend, wie sich bei den Propheten Poesie und Gepolter verbinden. Jesaja hält seinem Volk in Gottes Namen einen herben Spiegel vor, seine Worte sind drastisch – aber auch poetisch-leidenschaftlich. Seine Gerichtsankündigungen sollen die Hörer aufrütteln, sie für Gottes Wege zurückgewinnen.

Die Wehe-Rufe in Jes. 5 malen Israels Irrwege aus: Blindes Besitzstreben auf Kosten der Armen (V.8), ausschweifende Feiern (V.11-12.22), Gottvergessenheit und Gotteslästerung (V.12.19). Die schein-sichere Selbstzufriedenheit einer Oberschicht, die nun in politischen Krisen erschüttert wird (V.9, 13-15).

Mittendrin richtet unser Monatsspruch den Blick auf Richter, die das Böse nicht aufdecken, sondern unter den Teppich kehren (vgl. auch V.23), die

ANGEDACHT

Ungerechte gerecht sprechen, Gerechte verurteilen. Aber auch Licht und Dunkelheit, sauer und süß werden vertauscht: Eine umfassende Blindheit, ein fader Geschmacksverlust ist zu beklagen. Eine (bewusste?) Verzerrung der Wirklichkeit.

So geht die Anklage weit über die damalige Rechtsprechung hinaus und erreicht auch uns. Auch wir können uns fragen, von Gott zeigen lassen: Wie ist mein Urteilsvermögen? Wie klar sehe ich gesellschaftliche Zusammenhänge; beurteile ich Menschen

gerecht? Wo ist mein Blick auf mein eigenes Leben verzerrt? Jesaja ruft auf, Böses offen anzusprechen – aber auch das Gute nicht zu Unrecht zu verurteilen. Das Süße genießen, und das Saure beim Namen nennen. Weder alles schwarzmalen noch das Dunkle schönfärben. Wo erkennst du dich in diesem alten Spiegel? Wer kann dir helfen, dich und andere klarer zu sehen? In diesem November ist nicht Nebel, sondern klare Sicht angesagt.

*Dr. Deborah Storek,
Theologische Hochschule Elstal*

GOTTESDIENSTE

Datum	Predigt	Lektor	Sonstiges
04.12.22	Valery Netzer	Ralf Hintz	Abendmahl
11.12.22	Valery Netzer	Eckhard Siebenthaler	
18.12.22	Valery Netzer	Michael Klaus	
24.12.22	Valery Netzer	Heidi Pralat	
01.01.23	Valery Netzer		Neujahrgottesdienst mit Abendmahl um 15.00 Uhr
08.01.23	Valery Netzer	Kerstin Brodöhl	
15.01.23	Valery Netzer	Ralf Maier	
22.01.23	Valery Netzer	Ralf Hintz	
29.01.23	Valery Netzer	Michael Klaus	
05.02.23	Valery Netzer	Britta Siebenthaler	Abendmahl

Ausstellung des Naturkünstlers Wolfgang Weber: „Natürlich ermutigt“

Schon einige Wochen vor der Ausstellung stand als Ankündigung zur Ausstellungswoche eine Skulptur im Foyer. Mich hat diese überhaupt nicht beeindruckt, und bei den Vorbereitungen für das Familien-Mitmach Konzert, habe ich sie auch noch zur Seite geschoben.

Als dann am 9. Oktober die vielen anderen schönen Exponate ausgestellt waren, war mein Interesse geweckt.

Ich staunte darüber, was Wolfgang so alles gefunden hatte, und vor allem, wie er die Stücke so richtig gut zur Geltung bringt.

Und dann seine meditativen Texte dazu.

Einfach nur gut!



In seinen zwei Predigten erfuhren wir, wie Gott ihn in seinem Leben immer wieder ermutigt hatte.

Ein ganz langes Leporello entfaltete er vor einer seiner Predigten mit Hilfe von Valery Netzer, vollgeschrieben mit Ermutigungserfahrungen.

Sehr offen berichtete er über seine Depression, die vor Jahren über ihn hereinbrach, und immer wieder auftritt.

Als ich mich von ihm verabschiedete, sprach ich die Hoffnung aus, dass Gott ihm ja doch irgendwann Heilung schenken könnte. Wolfgangs Antwort: „Nicht durch Wunder, sondern durch Wunden wird Gott verherrlicht.“ Nun war ich doch beeindruckt durch die Kunstwerke, die Predigten und Wolfgangs Gottvertrauen.

Sabine Hoffmann

Natürlich ermutigt - eine besondere Ausstellung von Wolfgang Weber

In der Woche vom 09.-16. Oktober besuchte Wolfgang Weber unsere Gemeinde mit seinen Holzskulpturen und Bonsaibäumen, oder, so wie Wolfgang es sagte, mit dem „Wasbüttler Modell“. Die Ausstellung startete und endete mit einem Gottesdienst, in dem wir Wolfgang durch seine Predigt und Kunst näher kennenlernen durften. Seit mehr als 30 Jahren gehört seine Gestaltung einheimischer Bäume zu Bonsais zu seinem Hobby, doch innerhalb der letzten Jahre ist dies für ihn zu einer Art Verarbeitung und Therapie geworden. Wenn man an einen Künstler denkt, erwartet man wahrscheinlich nicht unbedingt, dass sein ursprünglicher Beruf Pastor ist und jemand in einem Gottesdienst Themen wie Therapie, Burnout, Depressionen, Selbstmordgedanken, Glaube in schweren Zeiten, Rückfälle und einiges mehr thematisiert. In seiner Kunst findet man nicht nur immer wieder neue Dinge, viele wertvolle und ermutigende Erkenntnisse, sondern auch einen Spiegel seiner inneren Welt. In der Predigt bot uns Wolfgang einen Blick hinter seine Kunstwerke und sprach offen und ehrlich über seinen Lebensweg. Genau diese Mischung macht die Ausstellung

sehr ausdrucksvoll. Am Freitagabend waren wir alle dazu eingeladen, persönliche Ausschnitte aus unseren Lieblingsbüchern vorzustellen, die uns berührt haben. Im Anschluss hatten wir noch die Möglichkeit, uns in gemüthlicher Atmosphäre auszutauschen und Wolfgangs Kunstwerke zu genießen. Mich persönlich hat Wolfgangs Ausstellung sehr bewegt, denn zu jedem Kunstwerk gehört ein Teil seiner persönlichen Geschichte, in der ich mich oft wiederfinden konnte und weniger alleine fühlen durfte. Man merkt immer wieder in seiner Kunst eine besondere und tiefe Schönheit. Auch wenn Wolfgang harte Kämpfe und Auseinandersetzungen hinter sich hat, finde ich seinen Weg und Umgang mit dem Thema Glauben sehr stark. Er hat durch seine Kunstwerke einen ganz besonderen Ort geschaffen, der einen einlädt bewusst hinzuschauen und nicht wegzulaufen. Ich denke, dass Wolfgang viele weitere Menschen ermutigt hat, offener über ihre Probleme zu sprechen und auch vor allem Hoffnung und Vertrauen geschenkt hat, dass Gottes Licht immer wieder unsere Dunkelheit durchbricht.

Lissy Brodöhl



Natürlich ermutigt!

Die 41. Kalenderwoche war besonders. Beginnend mit einer Predigt, die eigentlich ein Bild des Künstlers zeigte, dessen Werke wir sehen durften: Einfach ein Stück Holz – oder war das schon Kunst?

Für mich fing die Kunst dort an, wo wir mit geschärften Augen sehen lernten. Dann war es nicht mehr nur ein Stück Holz. Heute ist ein Spaziergang ein Ausschau halten nach besonderen Ästen oder Bäumen, Bäume, die trotz ihrer Verletzung „reden“ können. Die dem Betrachter zeigen, dass nichts einfach nur so ist, weder in Feld und Wald noch bei uns Menschen.

Der Ausstellungsrundgang zeigte uns viel, was bei schneller Betrachtung nicht zu sehen gewesen wäre.

Der literarische Abend in dieser Woche, gab Muse, um aufeinander zu hören, was dem einzelnen wichtig ist, zu Hause, in der Erholung.

Der Finissage-Gottesdienst ließ uns Revue passieren. Die Persönlichkeit des Künstlers mit seiner Kunst, die ihn auch mit seinem Gott verbindet, ebenso die Kunst der Bonsais, schuf eine Einheit.

Für mich sind diese Begegnungen gute Erinnerungen. Danke an die, die die Idee hatten und die Umsetzung geleistet haben. Mehr davon!!

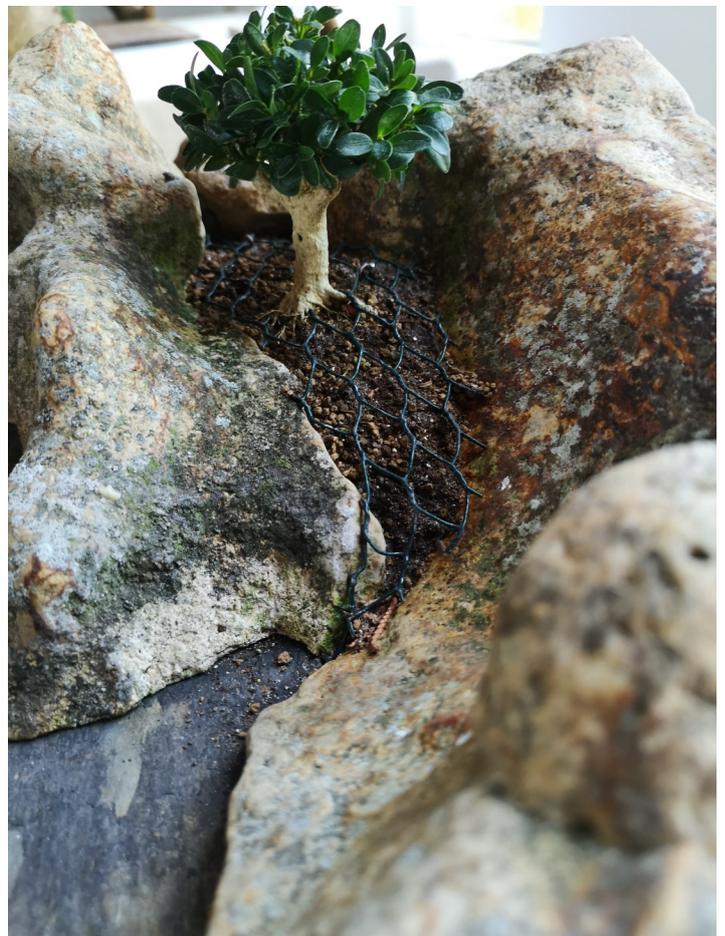
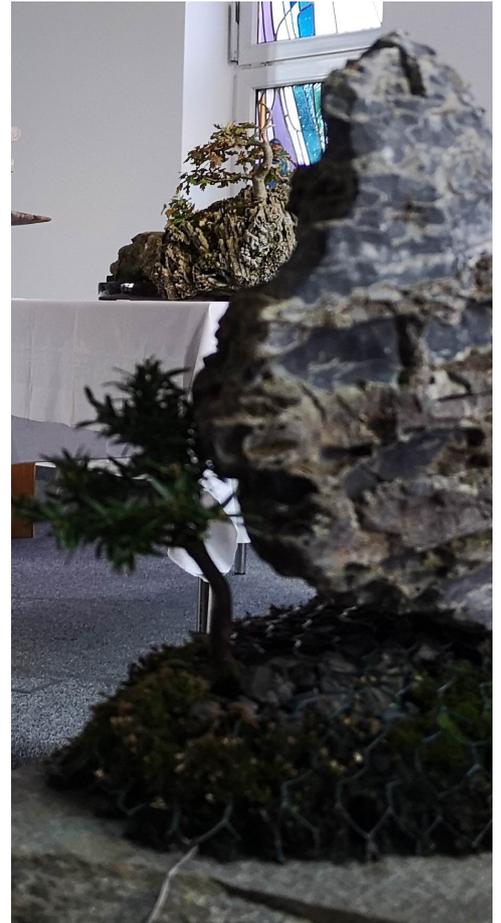
Elisabeth Lückoff

Gedanken zur **Ausstellung** mit Wolfgang Weber

Ich bin total beeindruckt davon, dass Wolfgang sich schon 30 Jahre um seine Bonsais kümmert. Er erzählte ja auch davon, dass er sie trotzdem immer wieder aus anderen Blickwinkeln betrachtet und dabei Verbesserungspotential findet.

Genau das haben wir auch bei unserem Rundgang erlebt. Jeder hat seinen eigenen Blickwinkel und es gibt so viel Neues und Spannendes zu entdecken und auszutauschen.

Petra Hintz



GEMEINDELEBEN



Alle Jahre wieder geht es h
die bekanntgegebenen Abg
Immanuel-Schule in Gifhorn
Wie immer war am 15. Nov
der Kartons, packten gegeb
abgegeben, z.B. gestrickte K
Braunschweig zur zentralen

GEMEINDELEBEN



och her bei Familie Brodöhl in der Küche. In diesem Jahr erreichten 410 Päckchen abbestellen in der Samtgemeinde, so viele wie nie zuvor. Auch Schüler der christlichen n (Foto oben links) beteiligten sich mit Päckchenpacken an der Aktion.

ember Abgabeschluss. Danach war viel zu tun. Fleißige Helfer sichteten den Inhalt enenfalls etwas dazu. Denn nicht nur Kartons, auch lose wurden viele schöne Dinge Kuscheltiere. Und dann war es Alexander Brodöhls Aufgabe, die Geschenke nach Abgabestelle zu bringen. Vielen Dank an euch!!!

Sabine Hoffmann

Familien-Mitmach-Konzert mit Mike Müllerbauer & Andy

Vierzehn Jahre ist es her. Da war Mike Müllerbauer das erste mal bei uns.

Dieses Mal, am 17. September kam er mit Andreas Donic, der mit Keyboard, Saxophon und Gesang dabei war. Beide bezogen das Publikum in ihre kreative Bühnenshow mit ein. Mit witzigen Verkleidungen boten die beiden Sketche, die in manche Alltagssituation der Kinder hineinsprach. Dass Gott Kinder (und Erwachsene) liebt, und ein toller Helfer in allen Situationen ist, das brachten die beiden in Wort und Lied zum Ausdruck.

Die beiden Bewegungsmacherinnen Sophia und Elli kamen aus Rethen, und unterstützten perfekt und mit vollem Einsatz die Show.

Rund 100 Kleine und Große Leute ließen sich einladen. Am Schluss gab es noch Autogramme auf Plakaten, und am Ausgang Infozettel mit Schokolade.

Vielen Dank an alle Helfer, beim Plakate und Flyer verteilen, beim Auf- und Abbau und beim Essenmachen!

Sabine Hoffmann



RÜCKBLICK



MONATSSPRUCH JANUAR



Gott **sah alles** an,
was er gemacht hatte: Und siehe,
es war **sehr gut**.

GENESIS 1,31

Monatsspruch JANUAR 2023



Gottesdienste: XXL-Krippe - Gott will IN sein

1. Advent 27.11.2022, 10.00 Uhr:

Gott IN jedem Warten - Niemals vergeblich
(mit Abendmahl)

2. Advent 04.12.2022, 10.00 Uhr:

Gott IN seiner Welt - Niemals verlassen
(mit musikalischen Beiträgen der Tischharfengruppe)

3. Advent 11.12.2022, 10.00 Uhr:

Gott IN unserer Gesellschaft - Niemals allein

4. Advent 18.12.2022, 17.00 Uhr:

Gott IN meinem Leben - Niemals umsonst
Aussendungsgottesdienst des Friedenslichts
(Pfadfinder backen Waffeln für ein ökologisches Projekt)

Christvesper 24.12.2022, 16.00 Uhr:

Gott ist IN - Weihnachten



Begegnungen rund um die XXL-Krippe

Samstag, 03.12.2022, 15.00 Uhr:

Erzählenswert

Großeltern und Eltern erzählen Kindern und Enkelkindern über ihr „Weihnachten von früher“. Menschen mit Auslandserfahrungen berichten wie Weihnachten in anderen Ländern gefeiert wird

Samstag, 10.12.2022, 14.00 - 15.00 Uhr

Sehenswert

„Die Krippe mit Leben füllen“
Verkleiden an der XXL-Krippe
(als Maria, Josef, Weisen, Hirten, Ochs, Esel, Schaf.
Kostüme nach Möglichkeit bitte mitbringen.
Einige Verkleidungsstücke liegen bereit.)
Gern können Fotos gemacht werden

Samstag, 17.12.2022, 15.00 Uhr

Lesenswert

Kurze Adventsgeschichten und Singen von Adventsliedern

(Änderungen vorbehalten)

Wasbüttel feiert 1000-jährigen Geburtstag, die Friedenskirche Wasbüttel feiert mit

Am Tag des „Offenen Dorfes“ hieß es „Entdecke Wasbüttel“. Auch unsere Kirche war von 11 – 17 Uhr geöffnet, und Pastor Valery Netzer begrüßte etliche Gäste und führte sie durchs Haus. Für Kinder gab es Spieleangebote auf unserer Gemeindewiese.

Am Fest-Wochenende vom 1. - 4.9. gab es im Festzelt des Dorfes Brunch, Kaffee und Kuchen, Musik und Tanz und vieles mehr. Das Senioren-Café gestaltete Valery Netzer mit dem Pastor der Ev.-luth. Kirchengemeinde Isenbüttel. Am zweiten Tag war der Kommers, die offizielle Feierstunde, ein Abend der Begegnung; auch unser Pastor Valery Netzer war dabei.

Der Wasbütteler Sportplatz war am Samstag der Ort der Aktivitäten. Beim „Kinderspaß“ gab es für die kleinen



Leute viele Aktionstände. Lange Schlangen standen vor unserem Stand, an dem von Valery Netzer

und Helfern Luftballonschlangen zu Figuren geformt wurden. Und bei unseren Pfadfindern konnte man „Ostfriesenbungee“ ausprobieren.

Ein besonderer Gottesdienst wurde am Sonntag gefeiert: „Gemeinsam unterwegs“. Die Pastoren der Ev.-luth. Kirchengemeinde Isenbüttel, der katholischen Gemeinde Meine, und unserer Friedenskirche gestalteten einen Weg-Gottesdienst, der durch Wasbüttel führte, von der Kapelle aus Stationen waren die älteste Eiche des Ortes, die Schule Wasbüttel und zuletzt das Festzelt. Hier versammelten



sich die Gemeinden zum Singen und Beten. Pastor Valery Netzer hielt die Predigt.

Sabine Hoffmann

AKTUELL

Indoor-Spielplatz

für Kinder und Eltern

in der Friedenskirche Wasbüttel, Am Köweken 13



Sonntag,

27. November 2022

11. Dezember 2022

15. Januar 2023

05. Februar 2023

12. März 2023

23. April 2023



jeweils von

15.00 – 17.30 Uhr

Mit Kaffee, Kuchen und Snacks



und vielen unterhaltsamen Spielen ...

Anmeldung hilfreich: Tel: 01525 7685035

oder E-Mail: pastor@friedenskirchewasbuettel.de



Kuchen oder Kekse können mitgebracht werden

Auf einen Blick



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

REGELMÄSSIG

Wann der **Gebetskreis am Morgen** stattfindet, wird im Gottesdienst und per E-Mail bekanntgegeben.

Sonntags,

10.00 Uhr: Gottesdienst und Kinderkirche

Zusätzlich zum **Präsenzgottesdienst** wird der **Gottesdienst** auch weiterhin **per Zoom** übertragen.

Link zum Beitreten des ZOOM Meetings:

<https://bit.ly/3okY99X>

Meeting-ID: 575 811 8259, Passwort: EFG

DEZEMBER

Donnerstag, 01.12., 19.00 Uhr: Gebetsabend

Mittwoch, 07.12., 19.00 Uhr: Hauskreis auf Zeit

Samstag, 03.12., 15.00 Uhr: Erzählenswert

Samstag, 10.12., 14.00 Uhr: Sehenswert

Samstag, 17.12., 15.00 Uhr: Lesenswert

4. Advent, 18.12.2022, 17.00 Uhr:

Aussendungsgottesdienst Friedenslicht

Samstag, 24.12.2022, 16.00 Uhr:

Christvesper

JANUAR

Sonntag, 01.01.2023, 15.00 Uhr:

Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl

Donnerstag, 12.01., 19.00 Uhr: Gebetsabend

IMPRESSUM

Herausgeber: Friedenskirche Wasbüttel, Am Köweken 13, 38553 Wasbüttel

Internet: www.friedenskirchewasbuettel.de

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank EFG Bad Homburg

IBAN: DE42 5009 2100 0000 4565 00 BIC: GENODE51BH2

Redaktion: Pastor Valery Netzer, Sabine Hoffmann

Artikel bitte an: sab.ho@gmx.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei,

Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:
15.01.2023